

@lptraum-Rasen betreten verboten - keine Revolution in Deutschland !

Und schon gar nicht mit einer SPD.

Die beiden „Volksparteien“ führen im September historisch schlechte Wahlergebnisse ein.

„Die GroKo wurde abgewählt,“ polterte daher nicht nur Martin Schulz in der Elefantenrunde in der Wahlnacht – es war allgemeiner Konsens. **„Wir stehen für den Eintritt in eine Große Koalition nicht zur Verfügung,“** versicherte der Schulz-Zug noch Ende November erneut auf Twitter um nur stolze sieben Tage nach diesem Tweet zurückzuredern und gar ein Ministerpöstchen im Kabinett Merkel IV nicht mehr auszuschießen: **„Politik ist ein dynamischer Prozess,“ verteidigt Schulz in Orwell'scher Sprachpervertierung seinen U-Turn und krönt sich damit selbst zum neuen Schutzpatron der Rückgratlosigkeit und des Opportunismus.**

Es ist diese unerträgliche Heuchelei, diese „Arroganz der Macht“, die Schulz noch im Sommer der Kanzlerin vorwarf, diese offene Verachtung für die Wählerinnen und Wähler, die in den kommenden vier Jahren zu einer Politikerverdrossenheit

– Keiner Politikverdrossenheit !

Wie arrogant können Volksvertreter eigentlich sein und unterstellen, beides wäre ein und dasselbe ?

– führen wird, die den Hass auf das politische Establishment in ungekannte Sphären katapultieren wird.

Die Verachtung für eine politische Kaste, die derart weit von der Be

Flyer siehe Material-Seite

GEFAHR!



WARNUNG
vor dem
GroKoDeal

völkerung entfernt ist, dass sie ihre Gruppensitzungen statt in Berlin auch auf dem Mond abhalten könnte – wer würde es schon bemerken ?

Erteilte Mandate interessieren die Mächtigen nicht, nur die Macht als Selbstzweck ist von Interesse.

Das wird die nächsten vier Jahre auch noch gutgehen, denn, seien wir mal ehrlich: zu einer Revolution wird es in Deutschland nicht kommen. Denn dafür „müsste man den Rasen betreten,“ wusste schon Josef Stalin.

Und der Deutsche betritt den Rasen nun mal nicht.

Quelle: JusticeNow!

Ob ein Jeremy Corbin mit seiner Parole „für die Vielen, nicht für nur Wenige“ Erfolg haben wird ? Wie in Deutschland, wird er, ebenso wie unsere Jusos, von etablierten Arbeiter-Führern ausgebremst. Denn diese wollen die Regierungs-Posten um jeden Preis für sich.

Die Jusos, die derzeit wohl kaum Chancen bei der Vergabe von Posten haben, sind gegen eine Neuaufgabe der GroKo, haben wohl auch die Einsicht, dass nur bei einer Erneuerung der Ziele der SPD diese auch wieder eine Zustimmung durch die Wähler erreichen könnten. **Aber ist der Wähler wirklich so doof, diesen Lügenbaronen in den etablierten Vorständen der Partei weiterhin zu trauen ?**

Auf der Straße treffe ich viele junge Menschen, die verinnerlicht haben, dass es zur Agenda2010 scheinbar keine Alternative hätte geben können.

Und das aus Mündern von Studenten, die (noch) keine Armut kennen, die gar nicht so Recht verstehen, dass die Agenda2010 nur dazu geschaffen wurde, Löhne zu senken, Arbeitsleistung zu diskreditieren. Arbeitskräftemangel? Ich spreche auch mit jungen Ingenieuren, die auf Leiharbeiterbasis ebenso wie Joghurtbecher durch die Republik geschickt werden, um kurzfristig irgendwo einen Job zu ergattern, um nicht ersatzweise in Hartz IV mit den bekannten Sanktionen (bis zu Null) zu fallen. Wer hat uns das eingebrockt ?

Schröders SPD mithilfe der Gewerkschaften. Schröder durfte ran, weil nur die SPD mit ihrer Nähe zu den Gewerkschaften die so genannten Genossen in Schach halten konnte. Dass Gewerkschaften Interessenvertretungen nur für in Arbeit befindliche, beitragszahlende Mitglieder sind, konnte oft an deren Erwerbslosenarbeit abgelesen werden. **Geld regiert die Welt !** HaDe

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Mittagstisch von 13.00-14.00

Lindener Tisch e.V.

Mo. + Do. Lebensmittelausgabe

Dunkelberggang 7

(Nähe Schwarzer Bär)

3 x wöchentlich an 2 Orten

Beistand-Gruppe Café-S-

Hotline: Mo. - Fr. 16:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(welcome-locations: Seite 2, 5 und 8)

@lptraum - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



Café-S - neue Zeiten, Hilfs-Programm wird ständig erweitert

cafe- Vahrenwald

Windausstr. 1, 30163 Hannover
im DAA Haus, 2. Etage (Linie 2 Großer Kolonnenweg)

Donnerstags 15:00 - 18:00 Uhr

Service: Sozialrechtsberatung, Vorbereitung für Behördentermine, Erklärungen zu Anterpost

Ihre Fragen zu Problemen mit Arbeit, Wohnen, Geld und Schulden, Gesundheit-Krankheit, Rente, Erwerbsunfähigkeit, Sozialleistungen und Aufenthaltsrecht, Familiennachzug

Prinzip: Hilfe zur Selbsthilfe in Deutsch & Arabisch

أوقات العمل: من الساعة 15:00-18:00
الخدمات: تقديم المشورة القانونية والاجتماعية، المرافقة إلى الدوائر الإدارية وقراءة وتوضيح الرسائل، حل المشاكل المتعلقة ب: العمل، السكن، الديون، المرض، البطالة، الإقامة، اللجوء، ولم العمل
مبدأنا: مساعدة الناس للقدرة على مساعدة أنفسهم باللغة العربية الأندلسية والإنكليزية

Das Cafe-S Vahrenwald wird gefördert vom Integrationsbeirat des Bezirkes Vahrenwald-Lind der Stadt Hannover als Hilfe zur Selbsthilfe.

cafe- Linden

unabhängige Erwerbslosenberatung und Flüchtlingsberatung in Hannover, Vahrenwald, Linden



cafe- Linden

Lindener Markt 1, 30449 Hannover
Eingang Rathaus Linden, 2. Etage GIG-Saal

Montag 13:00 - 17:00 Uhr und Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Service: Sozialrechtsberatung, Vorbereitung für Behördentermine, Erklärungen zu Anterpost und Absprachen über Anterbegleitungen.

Ihre Fragen zu Problemen mit Arbeit, Wohnen, Geld und Schulden, Gesundheit-Krankheit, Rente, Erwerbsunfähigkeit, Sozialleistungen und Aufenthaltsrecht, Asylbewerber, Familiennachzug.

Prinzip: Hilfe zur Selbsthilfe; wir sprechen deutsch, englisch und arabisch
Das Cafe-S Linden wird als Treffpunkt, Selbsthilfegruppe und Beratungsstelle gefördert von Integrationsbeirat des Bezirkes Linden - Limmer als Hilfe zur Selbsthilfe

أوقات اليوم الاثنين من الساعة 9:00 - 12:00 و الأربعاء من الساعة 13:00 - 17:00

الخدمات: تقديم المشورة القانونية والاجتماعية، المرافقة إلى الدوائر الإدارية، قراءة وتوضيح الرسائل

أسئلتكم: حل المشاكل المتعلقة ب: العمل، السكن، الديون، المرض، البطالة، الإقامة، اللجوء، ولم العمل

مبدأنا: مساعدة الناس للقدرة على مساعدة أنفسهم باللغة العربية، الأندلسية والإنكليزية

TREFFPUNKT FÜR UNTERSTÜTZER, ERWERBSLOSE UND REFUGEEES, eine Einrichtung von Transition Town Hannover e.V.



KrAsser Hund
Tierärztliche Grundversorgung für bedürftige Tierhalter in Hannover

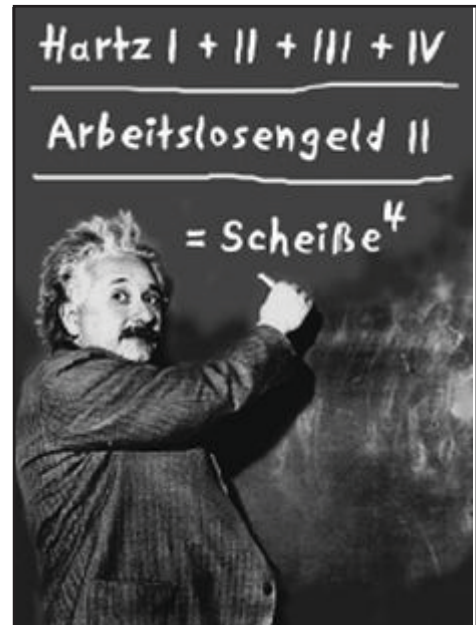


Flyer und Anträge: fragt nach bei den Hilfs-Einrichtungen auf Seite 3

@lptraum-Regionspräsident Hauke Jagau, seine neueste Erfindung: SchülerCard 15,- bzw 1,- € = asozial !

Seit Jahren für Bedürftige gefordert: eine Monatscard zu 15,- € Denn maximal diese Summe gab bei Festlegung des Regelsatzes der Posten „Mobilität“ im Regelsatz her. Die Braunschweiger Verkehrsbetriebe machten es lange vor Hannover erst nach langen Kämpfen. Die Zeitung @lptraum war maßgeblich mit an diesen Forderungen beteiligt. Es wurde dann irgendwann so eine mit einer Wertmarke monatlich 4,- € begleitete Tageskarte S eingeführt. Irgendwann wurde der GVH-Tarif-S mit einer MonatsCard S erweitert. Diese ist mit Kosten von ca. 40,- € (für Zone 1) für Bedürftige immer noch zu teuer, die Preise für weitere Zonen sind entsprechend für Bedürftige kaum bezahlbar. Und jetzt kam die Idee auf und ist auch längst umgesetzt, dass Schüler für 15€ monatlich den gesamten GVH-Bereich

befahren können. Dieses ohne eine Prüfung, ob Bedürftigkeit vorliegt. Mit anderen Worten: **Wer schon hat, dem wird gegeben. Bedürftige hingegen sollen nach Willen der Regionsregierung weiterhin mehr bezahlen bzw. sollen in ihrer Mobilität wohl nicht gefördert werden ?** Der Stellv. Vorsitzender der Linksfraktion in der Regionsversammlung, auch Ratsherr in Burgdorf, Michael Fleischmann, hat Anträge für Regionsversammlung, Verkehrs- und Sozialausschüsse der Region formuliert, in denen er die für Schüler (ohne Ansehen der Person) möglichen Nutzungskonditionen auch für alle Bedürftigen in der Region einzuführen bittet. **Deutschland ist ein reiches Land in dem es sich angeblich gut und gerne Leben läßt ?** Liebe SPD und andere Genossen, beweist das dieses möglich ist. (HaDe)



@lbert sprachlos im Februar:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptraum



MITGLIED IM



Deutscher Presse Verband

@lptraum



Impressum:

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515
@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: redaktion@alptraum.org
@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.
Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,
Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14 Termin vereinbaren, 360 696-0
 ASG, Walter-Ballhause-Str. 4 Termin vereinbaren, 44 24 21
 KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3 Termin vereinbaren, 1241-445
 IG Metall, Postkamp 12 Termin vereinbaren, 124 02-45
 ver.di, Goserieede 10 Termin vereinbaren, 124 00-0
 SoVD, Herschelstr. 31 Termin vereinbaren, 701 48-21
 Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40 Termin vereinbaren, 131 72 20
 pro familia, Goserieede 10 Termin vereinbaren, 36 36 06
 [ka:punkt], Gruppenstraße 8 Termin vereinbaren, 270 739-0
Telefon Café -S- Linden, im GIG in Linden Mo, Mi 13.00-19.00 Uhr
33 65 35 56 (Selbsthilfe)-Begleitservice Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Zentrale Beratungsstelle ZBS

Berliner Allee 8
 30175 Hannover (Zentrum)
 Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
 30161 Hannover (Zentrum)
 Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
 Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
 Sa 8.00 - 10.00 Uhr
 Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK

»Dach über'm Kopf«
 Berliner Allee 8
 30175 Hannover
 Mo-Fr. 9.30-14.30
 Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen
 Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof

Schulenburg Landstr. 34
 30165 Hannover (Hainholz)
 Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen
 Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**
 Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
 Büttnerstr. 9
 30165 Hannover (Vahrenwald)
 Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
 30161 Hannover (Oststadt)
 Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Kötnerholzweg

Kötnerholzweg 9
 30451 Hannover (Linden)
 Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
 Beratung nach Vereinbarung
 Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335
 30419 Hannover (Schulenburg)
 Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
 30161 Hannover (Oststadt)
 Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
 30161 Hannover (Oststadt)
 Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia *ist umgezogen*

Tagestreff und Beratung für Frauen
 Volgersweg 6
 30175 Hannover
 Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
 Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
 Lange-Hop-Str. 44
 30559 Hannover (Bemerode)
 Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17
 30455 Hannover (Badenstedt)
 Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die KuRve

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
 Schwemannstr. 9
 30559 Hannover (Kirchrode)
 Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
 30459 Hannover (Oberricklingen)
 Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.

Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
 08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€
 12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,- €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
 Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 1,50 €
 (Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabetermin: Mittagsessen 13.00-14.00
 Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas ???

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
 30161 Hannover (Zentrum)
 Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
 Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
 Tel.: 0511 / 388 45 04

St. Clemens Samstagsfrühstück

des Caritas-Verband Hannover
 Leibnizufer 13-15
 30169 Hannover (Zentrum)
 Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas

Tagestreffpunkt für Wohnungslose

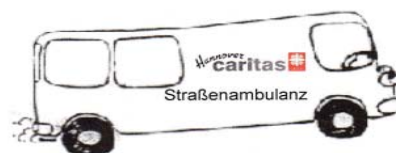
Leibnizufer 13-15
 30169 Hannover (Zentrum)
 Tel.: 0511 / 126 00-0
sfw@caritas-hannover.de
 Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
 Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas

jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr
 Propstei St. Clemens,
 Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Der ärztliche Dienst für Wohnungslose

*steht zum Glück wieder bereit,
 angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr*



alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

Mon: **Schulenburg Landstraße**
 *) 11.00-12.30 Uhr
 Caritasverband Hannover e.V.
 10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)

Die: Treff „Nordbahnhof“
 14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)

Mit: Tagestreff Kötnerholzweg
 10.00-11.30 Uhr
Frauenunterkunft Vinnhorster Weg
 *) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
 Caritasverband Hannover e.V.
 14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)

Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**
 11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
 *) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)

Sam: Caritasverband Hannover e.V.
 09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)

Son: Treff „Nordbahnhof“
 11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)
 *) Für Bewohner der Unterkünfte

@lptraum-Arbeitsmarktpolitik - Nur **DIE LINKE** fordert eine existenzsichernde Entlohnung

Richtungswechsel in der Arbeitsmarktpolitik dringend notwendig

„Auch 2017 wurde der überfällige Richtungswechsel in der Arbeitsmarktpolitik nicht vollzogen.“

Es ist und bleibt ein Skandal, dass Millionen Beschäftigte Niedriglöhne beziehen, unfreiwillig in Teilzeit arbeiten, mit Hartz IV aufstocken oder mehreren Jobs nachgehen müssen, um über die

Runden zu kommen.

Arbeit muss existenzsichernd werden. Der Mindestlohn muss auf zwölf Euro erhöht werden, Leiharbeit und sachgrundlose Befristungen dürfen nicht länger möglich sein.

Eine neue Bundesregierung muss dringend die Rahmenbedingungen für gute Arbeit schaffen.

Armut trotz Arbeit muss endlich der

Vergangenheit angehören.

Bei den Sondierungsgesprächen muss Arbeitsmarktpolitik daher höchste Priorität haben“, erklärt Sabine Zimmermann, stellvertretende Vorsitzende und Arbeitsmarktexpertin der Fraktion DIE LINKE, zum aktuellen Bericht der Bundesagentur für Arbeit.

Quelle: **DIE LINKE** im Bundestag
Eine GroKo liefert nur Gegenteiliges

@lptraum-Milliardengeschäft auf Kosten von Arbeitslosen und Steuerzahlern

Kursanbieter und Jobcenter-Angestellte haben ein System etabliert, das Arbeitslosen-Statistiken schön und der eigenen Karriere dient.

„Ob so ein Kurs den Arbeitslosen etwas bringt, spielt bei der Vergabe keine Rolle“, sagt Petra Friedrichs, eine ehemalige Jobcenter-Mitarbeiterin, die eigentlich anders heißt.

„Nicht die Interessen der Arbeitslosen stehen dabei im Mittelpunkt, sondern die der Mitarbeiter“, sagt sie. Das habe eine einfache Erklärung: Arbeitslose, die in einem Kurs stecken, werden in der Arbeitslosenstatistik nicht mitgezählt.

Und an der Statistik hängt neben den Erfolgsmeldungen der BA die berufliche Zukunft der Jobcenter-Mitarbeiter auf unterster Ebene – sowie Boni-Zahlungen an ihre Vorgesetzten.

„Erfolgt eine Bewertung der Zielerrei-

chung mit ‚A‘ bzw. eine entsprechende individuelle Leistungseinschätzung im Rechtskreis SGB II, kommt eine Leistungsprämie in Höhe von bis zu 20 Prozent des Grundgehalts in Betracht“, heißt es im Handbuch Personalrecht der Arbeitsagentur. Für ein „B“ gibt es 15 Prozent. Diese Prämien stehen verbeamteten Führungskräften zu.

Angestellte Führungskräfte erhalten laut Tarifvertrag für ein „A“ eine Prämie von 20 Prozent des Grundgehalts.

Die einfachen Mitarbeiter – Arbeitsvermittler und Fallmanager – bekommen zwar kein Geld für ausgebuchte Kurse. Für sie hängt an den Statistik-Zielen aber oft der Job. **„Wer am Ende des Jahres die Note A oder B bekommt, der muss zum Gespräch über eine Beförderung eingeladen werden“**, sagt Friedrichs. **Wer befristet angestellt sei und ein C oder gar ein D be-**

kommt, gerate in Gefahr, bald selbst Kunde des Jobcenters zu werden.

Die Zahlen der BA reflektieren den hohen Wert der Kurse beim Aufbessern der Arbeitslosenstatistik.

Zwischen 2013 und 2016 ist die durchschnittliche Zahl der erwerbsfähigen Hartz-IV-Empfänger nahezu konstant geblieben 2013: 4,39 Millionen; 2017: 4,4 Millionen bis einschließlich August). Die Zahl der Hartz-IV-Empfänger, die an Kursen teilnehmen müssen, ist hingegen kontinuierlich gestiegen, von 583.000 im Jahr 2013 auf 748.000 im Jahr 2016. Was eine Zunahme von 28 Prozent ist. Für den Steuerzahler sind die Kosten enorm – und sie steigen kontinuierlich an. Hat die BA im Jahr 2013 noch 463 Millionen € für Kurse (MATs) ausgegeben, waren es im vergangenen Jahr 773 Millionen €. Quelle: Der Tagesspiegel

@lptraum-Hartz IV - muss weg - tausende fehlerhafte Bescheide aufgehoben

Widerstand gegen Jobcenter-Willkür ist immer öfter erfolgreich.

Hartz IV ist ein Dschungel unklarer Regeln. Kaum verständliche Gesetze eröffnen Sachbearbeitern in Jobcentern weite Ermessensspielräume. Auf der anderen Seite stehen existenzielle Grundbedürfnisse von Betroffenen zur Debatte. Die Folgen: **Auch im vergangenen Jahr war die Gegenwehr groß. Jobcenter und Gerichte mus-**

sten erneut Tausende fehlerhafte Bescheide aufheben.

Das geht aus einer veröffentlichten neuen Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) hervor, über die zuerst Bild berichtete. Demnach gingen 2017 rund 640.000 neue Widersprüche bei den juristischen Abteilungen der Jobcenter ein, etwa 1,4 Prozent weniger als 2016. In gut 226.000 Fällen gingen sie zugunsten der Betroffenen

aus. 184.000 Eingaben waren im Dezember noch unbearbeitet. 112.000 abgelehnte Widerspruchsführer zogen weiter vor ein Sozialgericht. Damit schrumpfte die Zahl der neuen Klagen um knapp drei Prozent gegenüber 2016. Insgesamt waren 46.400 Kläger erfolgreich. **Etwa 40 Prozent der ihnen vorgelegten Bescheide erklärten die Gerichte insgesamt für rechtswidrig.** Quelle: junge Welt

Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jeweils am letzten Freitag im Monat !

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?



Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang Februar:

Freitag, 23. Februar 2018,

15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine !

(Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@Iptraum-Infos & News im Februar 2018:

13 Jahre @Iptraum 2005 - 2018 # Über 155 Ausgaben gegen Sozialabbau: www.alptraum.org

@Iptraum-Winter-Essenausgabe für Bedürftige: Täglich von 11.00 bis 13.00 Uhr
Tägliche Essenausgabe [außer sonntags] für Bedürftige während der Wintermonate bis Mitte März 2018
Ausgabeort: Heilsarmee [Korps] Hannover, Am Marstall 25, 30159 Hannover-Altstadt, Tel. 0511 / 32 26 60

**@Iptraum-Hannöversche Tafel im Februar: Essenausgabe an 5 Wochentagen**

Seit 1999 gibt es den **Hannöversche Tafel e.V.** mit 140 Ehrenamtlichen an fünf Tagen in der Woche für fast 7.000 bedürftige Menschen [respektvoll "Gäste" genannt] an sechs Lebensmittel-Ausgabestellen: Roderbruch, Kronsberg, Mühlenberg, Linden, Vahrenheide, Garbsen - Stöcken soll demnächst folgen. Von den fast 7.000 erreicht man bis zu 5.000 in den 6 Ausgabestellen, 1.000 in sozialen Einrichtungen und seit 2005 nochmal 1.000 allein durch die **Hannöversche Kindertafel** - Infos: www.hannovertafel.de
 In Niedersachsen + Bremen versorgen derzeit 104 Tafeln täglich über 166.000 Bedürftige. Dank Hartz IV versorgen inzwischen bundesweit 930 Tafeln über 1,5 Millionen Bedürftige. - Fast jeder vierte Tafelkunde ist mittlerweile Rentner*in, das sind in etwa 350.000 Menschen, deren Netto-Einkommen weniger als 958 €uro monatlich beträgt. In der Region Hannover beziehen 18.243 "Alters-Hartz IV": www.tafel.de (Alp)

@Iptraum-Kunst im Februar: Galerien & Museen *FreiTags* kostenlos...

10-17 Uhr Eintritt frei im **Historischen Museum**; 10-18 Uhr Eintritt frei im **Sprengel Museum** **revonnah**
 11-18 Uhr Eintritt frei im **Museum August Kestner**; 11-18 Uhr Eintritt frei in der **Kestner Gesellschaft**
 12-19 Uhr Eintritt frei im **Kunstverein Hannover**; 14-17 Uhr Eintritt frei im **Landesmuseum Hannover**
 11-18 Uhr Eintritt frei im **KUBUS Hannover**; 12-18 Uhr Eintritt frei in der **NORD/LB art gallery** [Aegi]

@Iptraum-Obdachlosen-Frühstück: Samstag, 3. Februar, 9.00 bis 10.30 Uhr

Das St.Clemens-Obdachlosen-Frühstück [Kaffee/Tee/belegte Brote] findet das ganze Jahr hindurch jeden Samstag statt: Caritasverband Hannover, Leibnizufer 13-15 [Garteneingang], 30169 Hannover
Der nächste Winter kommt bestimmt! Laut Diakonie leben in Hannover rund 4.000 Wohnungslose, davon sind 1.152 in städtischen Unterkünften untergebracht, 500 - 600 leben dauerhaft auf der Straße. 860.000 Wohnungslose gibt es laut Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe in Deutschland, etwa die Hälfte davon sind anerkannte Flüchtlinge. 52.000 der Wohnungslosen leben auf der Straße, rund 30 Prozent davon sind Frauen und circa die Hälfte der Obdachlosen sind EU-Bürger. [taz 11/2017]
 Sehen Sie Menschen in der Kälte liegen, dann bitte ansprechen und die Polizei 110 oder in Hannover die **ZBS-Kältehotline** unter 0511-9904015 anrufen. Ist die Person aber schon nicht mehr bei Bewusstsein, besteht akut Lebensgefahr! Dann wählen Sie bitte sofort die 112 und fordern einen Rettungswagen an.
 BAG-Prognose 2018: 1,2 Millionen Wohnungslose - BAG Wohnungslosenhilfe e.V.: www.bagw.de (Alp)

@Iptraum-Flohmarkt: **STOP - Kein Verbot von Sonntagsflohmärkten 2018**

Nach einem Urteil des OVG Lüneburg vom 21. April 2017 [Az. 7 ME20/17] vertragen sich gewerblich organisierte Floh- und Trödelmärkte nicht mit dem niedersächsischen Sonn- und Feiertagsgesetz!
 Für den Erhalt der Sonntagsflohmärkte: www.openpedition.de/online/erhalt-der-sonntagsflohmaerkte

@Iptraum-Pressefreiheit im Februar 2018: **REPORTER OHNE GRENZEN**

Die weltweit gefährlichsten Länder für Journalisten, Bürgerjournalisten + Medienmitarbeiter waren 2017
 Syrien [12 Medienschaffende getötet], Mexiko [11], Afghanistan [9], der Irak [8] und die Philippinen [4] #
 Tödliche Bilanz 2017: Weltweit wurden 52 Journalisten getötet # 8 Medienassistenten getötet # 7 Online-aktivisten + Bürgerjournalisten getötet # 178 Journalisten in Haft # 16 Medienassistenten in Haft #
 122 Onlineaktivisten + Bürgerjournalisten in Haft [Stand 12/2017] www.reporter-ohne-grenzen.de

13 Jahre @Iptraum 2005 - 2018: kostenlose Hannoversche Zeitung...

Über 155 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen
 Mitglied im **DPV** Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org
 Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- und Papierkosten an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184
 Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de/>

@lptraum-JOBCENTER 1: Recht auf eigene Kopien aus persönlicher Hartz IV-Akte

Immer wieder bekommt man zu hören, dass die JobCenter die Akten der Hartz IV-Leistungsberechtigten nicht rausücken. Dabei ist es wichtig zu wissen, welche Notizen sich die Sachbearbeiter machen oder welche anstehenden Maßnahmen geplant sind, um sich entsprechend auch zur juristischen Gegenwehr vorzubereiten. Zur häufig gestellten Frage **“Kann ich Kopien aus meiner Akte erhalten?”**



folgende Antwort: **Ja, in jedem Fall!**
So wie die Behörde grundsätzlich ver-

pflichtet ist, Ihnen die Akte zu zeigen, so ist sie auch verpflichtet, Ihnen Kopien von den Unterlagen auszuhändigen [§ 25 Abs. 5 SGB X].

Allerdings kann die Behörde Ersatz ihrer Aufwendungen in angemessenem Umfang verlangen. Sie haben aber auch das Recht, sich selbst Kopien zu fertigen z.B. mit einer Digitalkamera, dann entstehen keine Kosten.

Quelle: www.gegen-hartz.de (ErSt)

@lptraum-JOBCENTER 2: JobCenter muss Kosten einer Brillenreparatur übernehmen

Bezieher von ALG II [Hartz IV] haben Anspruch auf Übernahme der Reparaturkosten ihrer Brille.

Ein Betroffener hatte dies nach § 24 Abs.3 Nr. 3 SGB II [»Anschaffung und Reparaturen von orthopädischen Schuhen, Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen sowie die Miete von therapeutischen Geräten«] bei seinem JobCenter geltend gemacht:

Einarbeiten: 10,- €, Glas links: 65,50€, Entspiegelung: 44,- €, abzüglich 9,50€, Gesamtpreis: 110,- €

Das JobCenter lehnte den Antrag zunächst ab. Das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen [LSG] ver-

urteilte das JobCenter jedoch, dem Kläger die Kosten in Höhe von 66 €uro zu erstatten, weil die Brille ein therapeutisches Gerät sei.

Im Übrigen hat es die Klage abgewiesen, weil medizinische Gründe für die Entspiegelung nicht ersichtlich seien. Mit der vom LSG zugelassenen Revision rügte das JobCenter, eine Brille sei kein therapeutisches Gerät.

Das Bundessozialgericht [BSG] hat die Berufung des JobCenters zurückgewiesen.

Zur Begründung hat das Gericht ausgeführt, die Sonderbedarfe nach § 24 Abs.3 Satz 1 Nr. 3 SGB II seien eingeleitet worden, um Bedarfe abzudeck-

en, die nicht in die Ermittlung des Regelbedarfs eingeflossen sind.

Nach den Ausfüllhinweisen des Statistischen Bundesamts zur EVS 2008 fielen unter die Wendung »therapeutische Geräte und Ausrüstungen« auch Brillen. Demgemäß wurde die Reparatur von Brillen im Rahmen der EVS 2008 in eine Rubrik eingetragen, die nicht in die Regelbedarfsermittlung eingeflossen ist und deren Bedarfe durch den Sonderbedarf nach § 24 Abs. 3 SGB II abgedeckt werden sollen. [BSG, Urteil vom 25.10.2017, B 14 AS 4/17 R] Quelle: **HEMPELS** Straßenmagazin für Schleswig-Holstein 12/2017

Infos: www.hempels-sh.de (ErSt)

@lptraum-JOBCENTER 3: Zusicherung nur bei erstmaligem Auszug aus Elternhaus

Eigentlich ist es völlig klar, es wird aber tausendmal behördlicherseits missachtet: **Wenn junge Erwachsene einmal von zu Hause ausgezogen sind, ist die Kontrolle des JobCenters bei weiteren Umzügen beschränkt.**

Eine erneute Genehmigung für einen Auszug von zu Hause ist dann nicht mehr erforderlich.

Das Gericht stellte weiter klar, das JobCenter habe keine Befugnis auf »Lebenskontrolle« für alle weiteren Umzüge.

Umzüge.

Das hat das Sozialgericht Dresden mit Urteil vom 30.11.2017 - **Az. S 52 AS 4265/17** entschieden.

Quelle:

Harald Thomé News 12/2017 (ErSt)

@lptraum-JOBCENTER 4: Hartz IV-Sanktionen auf Rekordhoch: Paritätischer fordert Abschaffung

Der Paritätische Wohlfahrtsverband kritisiert die Zunahme der Sanktionen für Bezieherinnen und Bezieher von Hartz IV und fordert eine Abschaffung des Instruments, das Betroffene häufig in existenzielle Notlagen zwingt.

„Hinter jeder der Strafmaßnahmen stecken jeweils Einzelschicksale. Menschen, die ohnehin am Existenzminimum leben, werden dadurch noch weiter in die Not gedrängt. Sanktionen sind keine pädagogischen Antworten, sondern lediglich Drangsalierung und häufig Ausdruck sozialer Ignoranz“ erklärt Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes. Der Paritätische Wohlfahrtsver-



band fordert die ersatzlose Streichung von Hartz IV-Sanktionen und verweist auf deren Folgen, bis hin zu Obdachlosigkeit. Das Instrument der Sanktionen sei verfassungsrechtlich höchst zweifelhaft und in keiner Weise zielführend.

Nach aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit gab es in den ersten neun Monaten des letzten Jahres 718.803 ausgesprochene Kürzungen oder gleich Streichungen der Regelleistungen, was ein Plus von zwei Prozent oder 14.410 Sanktionen mehr

bedeutet. Einen starken Anstieg gab es im September 2017 zu verzeichnen. Die durchschnittliche Leistungskürzung betrug 108 Euro.

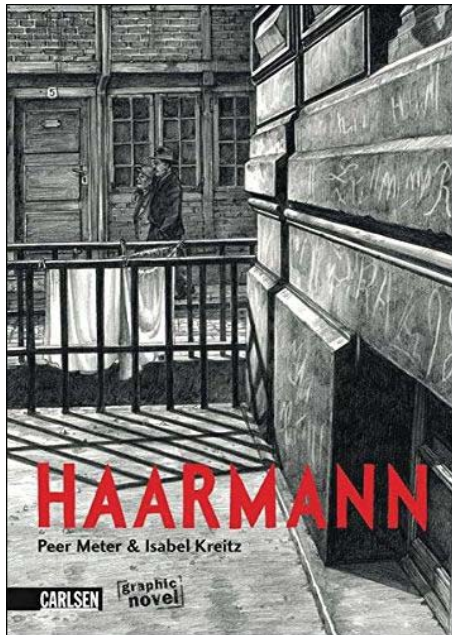
Ulrich Schneider warnt vor Pauschalurteilen gegen Menschen, die Transferleistungen erhalten: „Der überwiegende Teil der Sanktionen geht auf Banalitäten wie Terminversäumnisse zurück. Das ist überzogen und absolut unverhältnismäßig.“

Programmhinweis: Über das Thema Sanktionen berichtet MDR „exakt – die Story“ heute Abend um 20:45 Uhr. Im Gespräch dort auch Tina Hoffmann, Arbeitsmarktexpertin beim Paritätischen Gesamtverband.

Quelle: Der Paritätische

@lptrraum-Hannover-Comic im Februar: HAARMANN von Peer Meter & Isabel Kreitz

Passend zur dunklen Jahreszeit eine unheimliche Geschichte: Friedrich Heinrich Karl "Fritz" Haarmann (1879 - 1925), einer der brutalsten Serienmörder Europas, arbeitete als Spitzel für die hannoversche Polizei. Nacht für Nacht durchstreifte er die Wartesäle des Bahnhofs in Hannover auf der Suche nach jungen, allein reisenden Männern. Mit Hilfe seines Polizeiausweises konnte er das Vertrauen seiner Opfer erlangen. Er führte sie in seine Altstadtwohnung, vergewaltigte sie und biß ihnen im Sexualrausch die Kehle durch: »Ich wollte ja keinen umbringen, aber ab und zu war immer einer tot.« Obgleich es über Jahre immer wieder Anzeigen gegen Fritz Haarmann gegeben hat, konnte er ungehindert sein mörderisches Treiben fortsetzen, gedeckt von der Polizei und umkreist von skrupellosen Schmarotzern, die aus Haarmanns Treiben zur Zeit der Weimarer Republik ihren Vorteil gezogen haben. Eine unheimliche Geschichte in düster-beklemmenden Bildern. Haarmann wurde wegen Mordes an 27 Menschen an-



geklagt und im April 1925 vom Scharfrichter durch das Fallbeil enthauptet. Nach über 90 Jahren gibt es unzählige Bücher (siehe auch Hannover-Krimi im Februar 2016/@lptrraum-Nr.134: HAARMANN'S ERBE von Ulrike Gerold & Wolfram Hänel) Filme und The-

aterstücke über den »Werwolf von Hannover«, auch taucht er seit Jahren versteckt auf dem Adventskalender Hannover auf. Sein »kleines Hackebeilchen« war früher in der Polizeigeschichtlichen Sammlung auf dem ehemaligen Telefunken-Werksgelände in Hannover zu sehen, inzwischen ist es im Polizeimuseum der Polizeiakademie Niedersachsen in Nienburg/Weser ausgestellt: »Warte, warte nur ein Weilchen...dann kommt Haarmann auch zu Dir...mit dem kleinen Hackebeilchen...macht er Hackefleisch aus Dir.« - Bei circa 1.000 TV-Leichen im letzten Jahr wird klar: Wer in Deutschland lebt, wird mittlerweile wahrscheinlicher Mordopfer in einem TV-Krimi von ARD und ZDF, als dass man tatsächlich umgebracht wird. (taz 12/2017) Szenario & Text von Peer Meter, Zeichnungen von Isabel Kreitz:

HAARMANN, CARLSEN Verlag Hamburg 09/2010, ISBN: 978-3551791078, 7 Kapitel, 176 Seiten (geeignet ab 14 Jahren) 19,90 Euro Infos: www.carlsencomic.de (ErSt)

@lptrraum-Hartz IV - muss weg - sagt auch die Friedrich Ebert Stiftung

Die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung fordert Abkehr vom Sanktionsregime. **Agenda 2010 habe Aufstieg der Rechten befördert**

Den Parteien ist wohl bewusst, dass rassistische Stimmungsmache ankommt. Laut Befragungen wählten bei der Bundestagswahl im vergangenen Jahr 21 Prozent der Arbeiter und sogar 22 Prozent der Erwerbslosen die AfD. Dazu zog jüngst die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in einer Publikation unter dem Titel „Angst im Sozialstaat“ Bilanz.

Das Ende 2017 vorgestellte und medial weitgehend unbeachtet gebliebene Papier hat es in sich:

Die Agenda 2010 gleiche einer „institutionellen Angstmobilisierung“. Sie habe massiv minderheitenfeindliche Tendenzen und den Aufstieg rechtspopulistischer Kräfte beför-

dert, konstatieren die Autoren Sigrid Betzelt und Ingo Bode.

Mit Hartz IV habe die Politik systemische Risiken individualisiert, heißt es. Das System bedrohe Lohnabhängige bis weit in die Mitte der Gesellschaft. Der Verlust des Arbeitsplatzes oder Krankheit gefährdeten den gesamten bis dahin erarbeiteten Lebensstandard. Betroffene passten sich einerseits vermehrt an. Andererseits entstehe Kontrollverlust und Wut.

Wörtlich schreiben die Autoren: „Im Prekariat dominiert das Treten im Hamsterrad, um den Absturz nach ganz unten zu vermeiden; hier erscheinen Abgrenzungstendenzen nach unten besonders markant.“

Betzelt und Bode schlagen eine Abkehr von Hartz IV und ein Zurück zur „kollektiven Absicherung“ vor. Prekäre Beschäftigung müsse ein-

gedämmt und Einkommen „egalitärer“ verteilt werden.

Quelle: junge Welt

Abermals falsche Zahlen de BA



*** Nicht berücksichtigt wurden:**

Älter als 58, beziehen Arbeitslosengeld I und/oder ALG II	164.122
Ein-Euro-Jobs	72.404
geförderte Arbeitsverhältnisse	6.994
fremd geförderte Arbeitsverhältnisse	272.854
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	15.472
berufliche Weiterbildung	162.089
Aktivierung und berufliche Eingliederung	192.900
Beschäftigungszuschuss für schwer vermittelbare Arbeitslose	2.335
Krankheit (§146 SGB III)	79.055
Nicht gezählte Arbeitslose gesamt	968.225

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland, Monatsbericht 12/2017



@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Februar - 2018

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 14, Ausgabe 2

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr

Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an !“

Beistand aus Solidarität

Wir helfen uns gegenseitig !

Mo. 13-19 Uhr: **Café-S- GIG, Lindener Markt**

Mi. 08-12 Uhr: **Café-S- GIG, Lindener Markt**

Do. 15-18 Uhr: **Café-S- Vahrenwald, Windausstr. 1**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

Refugees welcome, english and arabic spoken

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover

„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche

Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

im Freizeitheim Linden (Raum U5)

Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di-Ortserwerbslosenausschuss

zur Zeit noch keine neuen Termine bekannt

@l p t r a u m



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

IBAN: DE58201100222494378184



+++ Termine im Februar +++

@l p t r a u m -Termine im Februar 2018:

13 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2018 # Infos: www.alptraum.org

1. bis 2. Feb. 2018: 2 Tage Winterferien in Niedersachsen

Do, 1. Feb. 2018, 11 - 13 Uhr: **Essenausgabe für Bedürftige**
Tägliche Essenausgabe [außer sonntags] während der Wintermonate
[1. Dez. 2017 bis Mitte März 2018] Heilsarmee Hannover, Am Marstall 25

Fr., 2. Feb. 2018, 10.00 - 18.00 Uhr: **Freitags Eintritt frei**
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Damals vor 13 Jahren, ... im Februar 2005: @l p t r a u m Nr. 2
„Agenda 2010 kippen“ bringt zweite @l p t r a u m-Ausgabe heraus:
Damals noch mit Leserbriefen, Kreuzworträtsel und Horrorkop...
Spenden an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184

Sa., 3. Feb. 2018, 9.00 - 10.30 Uhr: **Obdachlosen-Frühstück**
Das Frühstück findet das ganze Jahr hindurch an jedem Samstag statt
Caritas Hannover, Leibnizufer 13-15 [Garteneingang] 30169 Hannover
In der Landeshauptstadt leben laut Diakonie rund 4.000 Wohnungslose.
Aktuell sind offiziell 1.152 Menschen in Notunterkünften untergebracht.
500 bis 600 Obdachlose leben laut Asphalt dauerhaft auf der Straße.

So., 4. Feb. 2018, Winterpause: **Faust-Flohmarkt Linden**
STOP - Kein Verbot von Sonntagsflohmärkten 2018 in Nds.
Infos: www.openpedition.de/online/erhalt-der-sonntagsflohmaerkte

So., 4. Feb. 2018, 13.00 Uhr: **Gorleben-Spaziergang TAG X**
Jeden Sonntag 2,3 km ums Bergwerk des Atomendlagers Gorleben

5 Tage Anspruch im Jahr 2018 für HVHS-Bildungsurlaub
Niedersächsischer Landesverband der Heimvolkshochschulen e.V.
370 Seminare an 23 Orten zur Auswahl - Kontakt: [#hvhsbu2018](https://twitter.com/hvhsbu2018)

Mo., 5. Feb. 2018, 18.00 Uhr: **Montagsdemo Hannover**
Dank „Hartz IV“ bundesweite Montagsdemos in über 75 Städten
Jeden 1. Montag im Monat am Schillerdenkmal [Georgstr./C&A]
Hartz IV-Regelsatzerhöhung um 7 € von 409 € auf 416 € erhöht...

Di., 6. Feb. 2018, 17.30 bis 19.45 Uhr: **ver.di-After Work**
...erst die Arbeit, dann das Vergnügen! - „Work-Life-Balance“
ver.di-Infopoint: Es gibt 4 Häuser + 24 Etagen + circa 350 Büros
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goserie 10-12, 30159 Hannover-City

Sa., 10. Feb. 2018, HDI Arena: **Hannover 96 - SC Freiburg**

WinterZoo Hannover noch bis zum 11. Februar 2018:
Open-Air-Eislaufbahn + Eisdisco + Rodelrampen + Wintermarkt
Ab 16 Uhr freier Eintritt - Infos: www.erlebnis-zoo.de/winterzoo

Damals vor 101 Jahren, ...anno 16.2.1917: **Streikaktionen**
von Bergleuten + Metallern an der Ruhr gegen den ersten Weltkrieg

Di., 20. Feb. 2018: **Welttag der sozialen Gerechtigkeit**

Fr., 23. Feb. 2018, 15.00 Uhr: **Sozialer Stadtrundgang**
Das andere Hannover erleben, von ExpertInnen der Straße geführt.
Asphalt-Magazin, Hallerstr. 3, 30161 Hannover [5 €uro pro Person]

Sa., 24. Feb. 2018, BzEA: **ver.di-Erwerbslose MV 2018**
ver.di-Erwerbslose: Mitgliederversammlung 2018
Bezirk Hannover-Heide-Weser - Infos: connyheidrich@verdi.de
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goserie 10-12, 30159 Hannover-City

Sa., 24. Feb. 2018, HDI Arena: **Hannover 96 - M' Gladbach**

Mi., 28. Feb. 2018, 10.00 Uhr: **Bundesagentur für @rmut**
„Fake News“ der aktuellen @rbeitsmarktdaten für Februar 2018
Hartz IV-Rechner 2017/2018 als xlsx, ods, Excel-Version 3.0.5.4
Fortbildungen + Material + Infos: <http://harald-thome.de/download/>

1. bis 31. März 2018: **BETRIEBSRATSWAHLEN 2018**

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben